



Deutscher Nahverkehrstag 2026, Dr. Hendrik Koch

Vorstellung zentraler Erkenntnisse zum Verkehrsunternehmen der Zukunft 2035

Zum Verkehrsunternehmen der Zukunft haben wir relevante Szenarien und Hypothesen definiert und durch Marktextpert*innen bewerten lassen

- **Ziel der Studie** war es eine Einschätzung aus der ÖPNV-Branche einzuholen zu bedeutenden Entwicklungen innerhalb der ÖPNV-Branche und deren Auswirkung auf die verschiedenen Akteure
- In der Umfrage wurden verschiedene **mögliche Zukunftsszenarien für den öffentlichen Verkehrssektor** (moderate Entwicklung vs. strukturelle Veränderung) gegenübergestellt
- Dabei geht es unter anderem um Fragestellungen wie die **Rolle des autonomen Fahrens, alternative Antriebe**, den möglichen Einsatz von **Künstlicher Intelligenz**, den zukünftigen **Ausbau des öffentlichen Verkehrs** sowie die **Finanzierung des ÖV**.
- Danach haben wir die Einschätzung zu **zentralen Gestaltungsfragen** **hypothesenbasiert** abgefragt

1. Verkehrsreduktion (z. B. Parkraummanagement, Umweltzonen, ...) *

Welche der beiden nachfolgenden Szenarien halten Sie für Ihr Verkehrsunternehmen, Organisation bzw. Stadt für wahrscheinlicher?

Szenario 1: Die Bewirtschaftung des öffentlichen Raumes wird weiter ausgebaut, es gibt jedoch keine generellen Einschränkungen zu Lasten einzelner Verkehrsträger und keine flächendeckenden Mautgebühren (nur in Teilbereichen der Innenstädte).

Szenario 2: Der private MIV wird massiv eingeschränkt. Gleichzeitig werden Regelungen für autonome Flotten und ÖV-Bevorrechtigung getroffen sowie dynamische Nutzungsgebühren für alle Teile des öffentlichen Straßenraums eingeführt (Realkostenorientierung inkl. externer Effekte).

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Szenario 1 ← → Szenario 2

Halten Sie eine moderate (Szenario 1) oder eine progressive Entwicklung (Szenario 2) bis 2035 für wahrscheinlicher?

Hypothesen zum Handlungsbedarf für die Zukunft

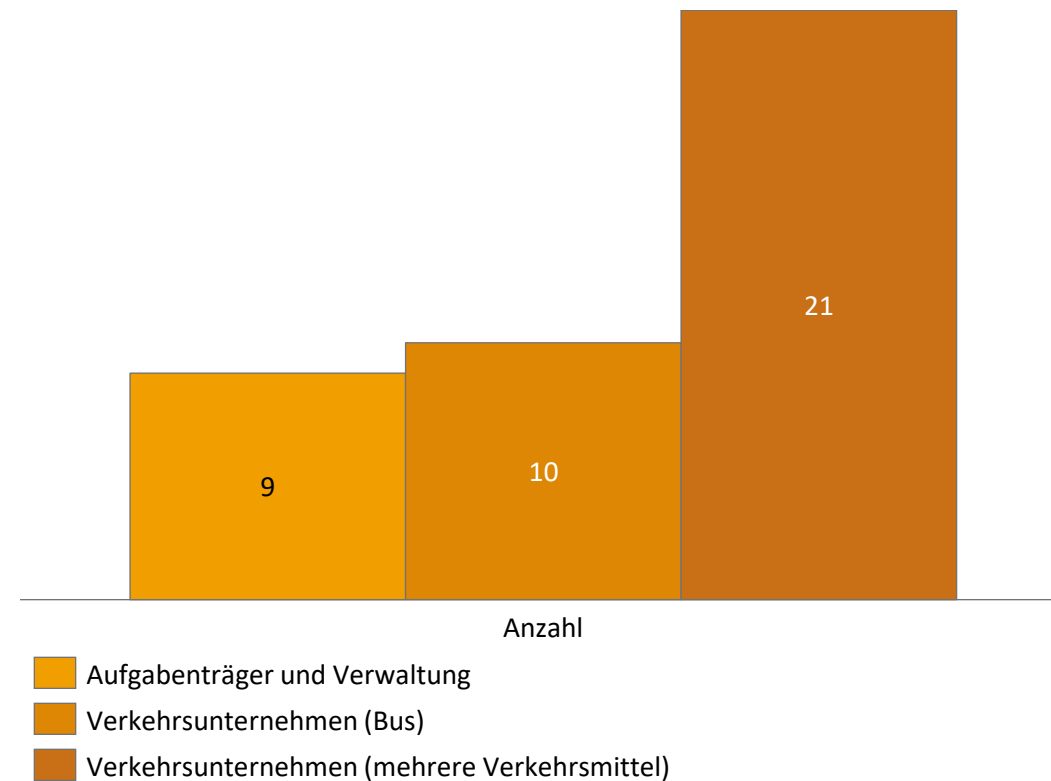
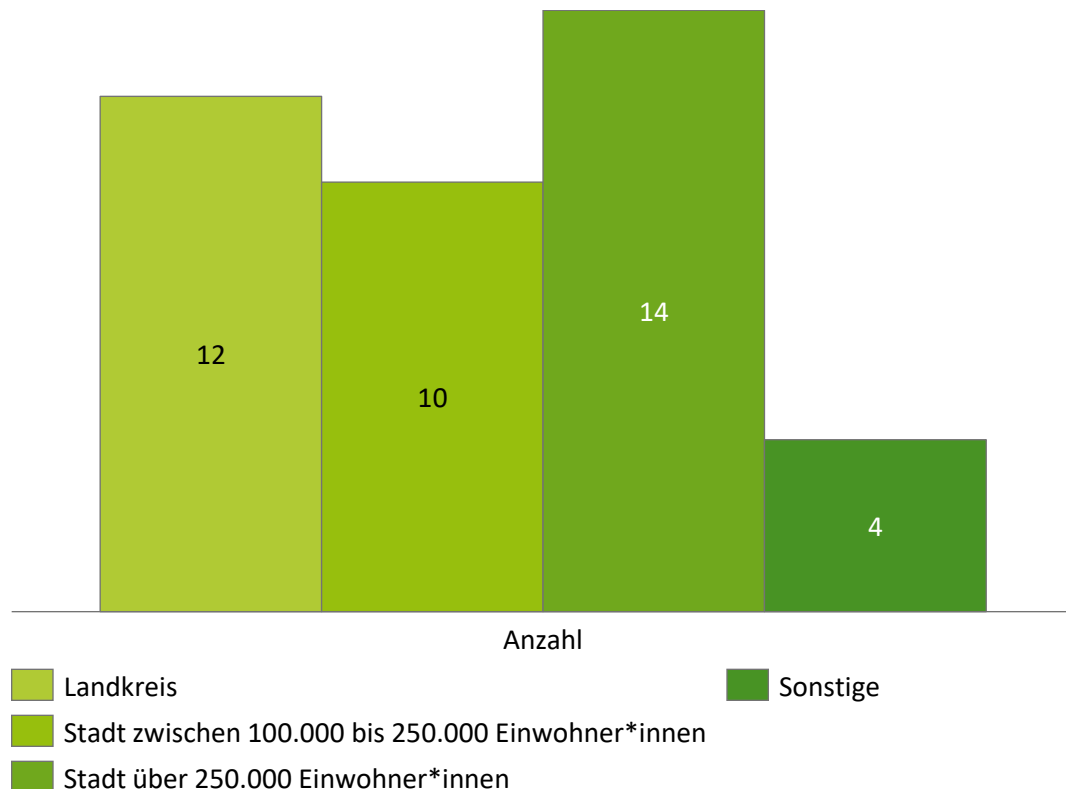
Abschließend möchten wir Sie noch bezüglich einer Bewertung der nachfolgenden Hypothesen befragen. Der Zeitraum bezieht sich hier auch auf die **nächsten zehn Jahre (2035)**.

16. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Hypothesen zustimmen oder nicht zustimmen. *

	Volle Ablehnung	Leichte Ablehnung	Neutral	Leichte Zustimmung	Volle Zustimmung
Verkehrsunternehmen müssen Konzepte für den Hochlauf und die Finanzierung eigener autonomer Flotten und Infrastruktur entwickeln.	☐	☐	☐	☐	☐
Verkehrliche Angebote sind tariflich maximal flexibel und können individuell gebündelt werden. Basis ist eine massive Ausweisung von shared mobility und multimodalen Angeboten.	☐	☐	☐	☐	☐

Stimmen Sie den Hypothesen für die Zukunft (bis 2035) eher zu oder lehnen Sie diese ab?

Die Stichprobe umfasst 40 Branchenvertreter*innen verschiedener Ebenen, die per Online-Befragung zu Beginn des Jahres 2026 erfasst wurde

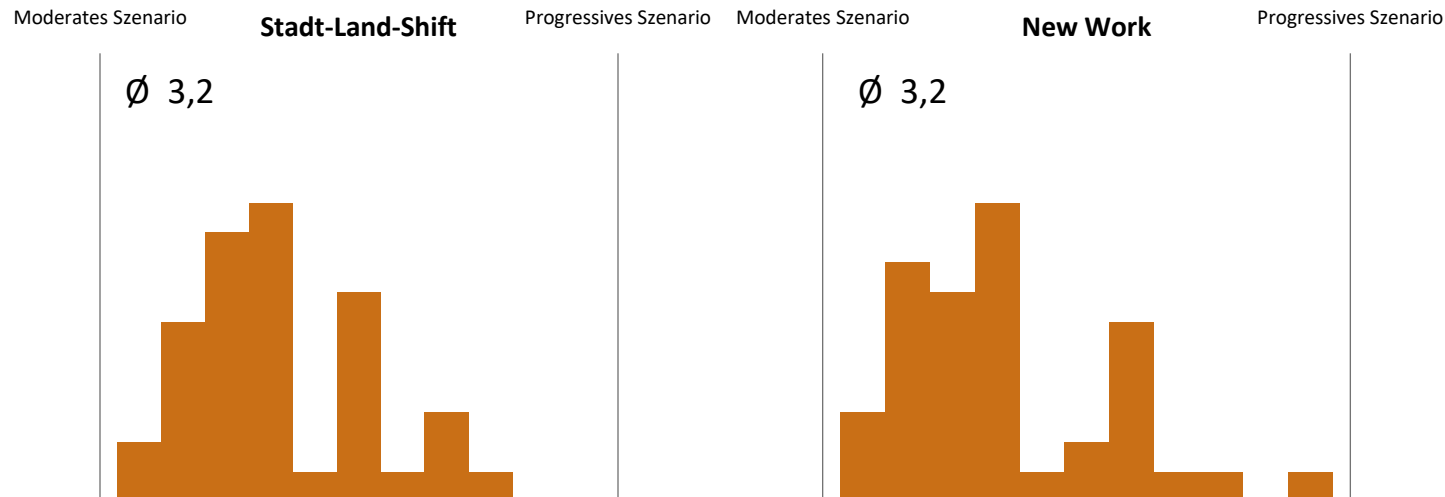


- Befragt wurden Vertreter*innen der Branche aus verschiedensten Organisationsebenen
- Darunter Geschäftsführungen/Vorstände, Bereichsleitungen, Abteilungsleitende, Fachberater*innen, Referent*innen

Das Meinungsbild über alle Szenarien zeigt die klare Tendenz der Teilnehmenden zu den moderaten Szenarien: Ist ein weiter so, wie bisher realistisch?

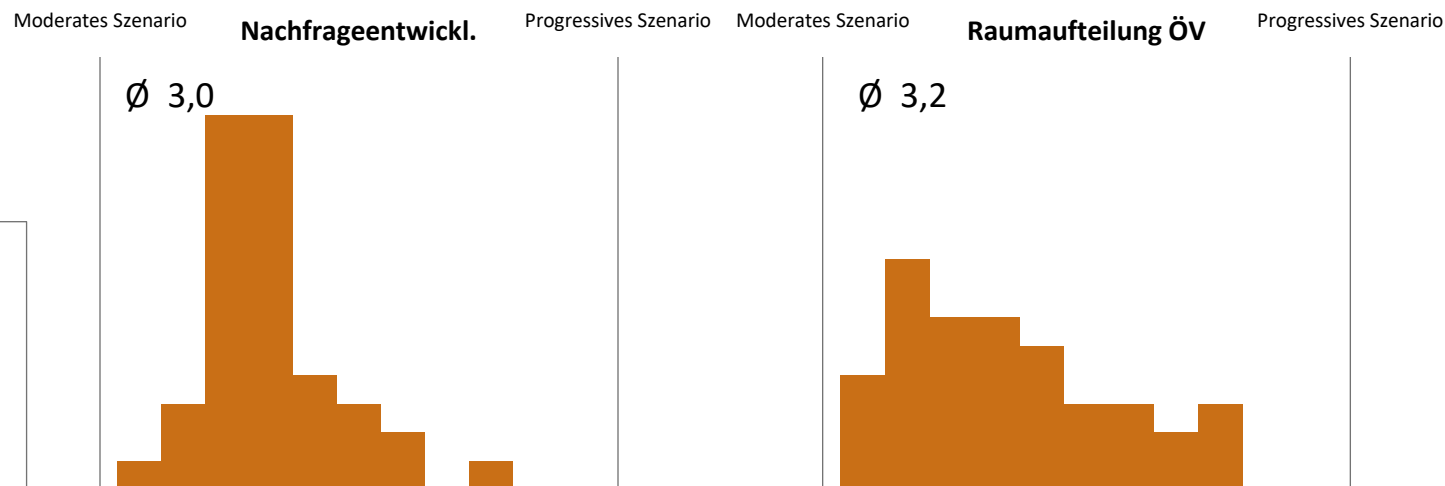
68%

... der Teilnehmenden rechnen im Durchschnitt der Szenarien mit einer moderaten Entwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs



5%

... glauben im Schnitt eher an eine progressive Entwicklung, der Rest ist neutral



- Bestimmte Entwicklung werden nicht umfassend verändert wahrgenommen und lediglich mit einer Trendfortschreibung gerechnet
- Die Aufgabenträger haben eine andere Wahrnehmung als die Verkehrsunternehmen und sehen z.B. die Wahrnehmung der Marktorganisation in Zukunft progressiver.

Eine moderate Automatisierung des ÖVs bei anhaltenden Finanzierungsherausforderungen und bleibender Konkurrenz durch den MIV wird erwartet

Moderates Szenario (0)

Verkehrsreduktion des MIV

Progressives Szenario (10)



Moderates Szenario (0)

Grad der Liberalisierung

Progressives Szenario (10)



Moderates Szenario (0)

Grad des auton. Fahrens

Progressives Szenario (10)



Moderates Szenario (0)

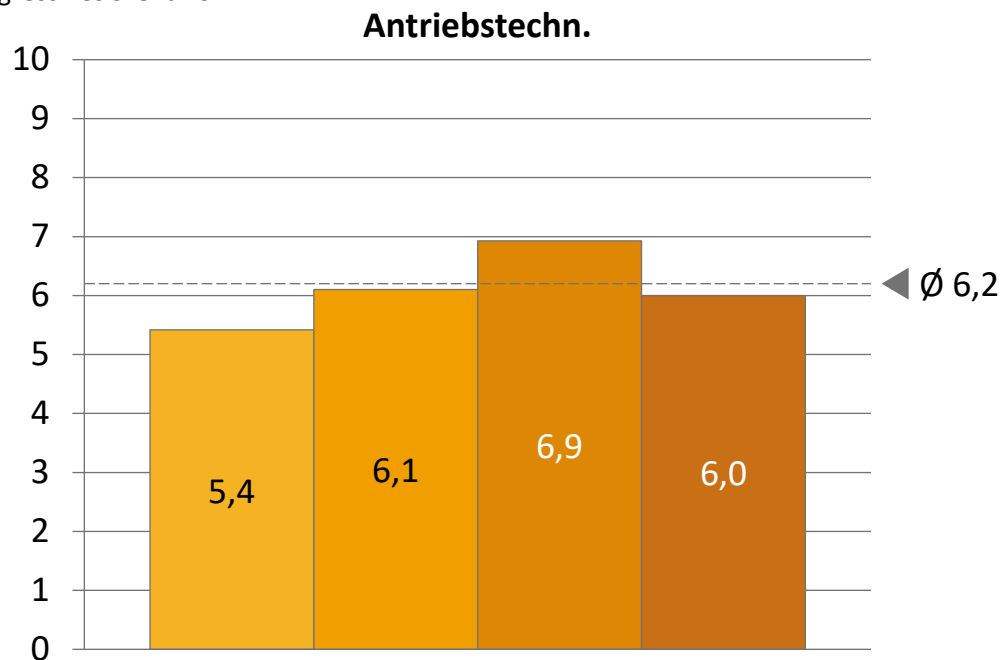
Finanzierung

Progressives Szenario (10)

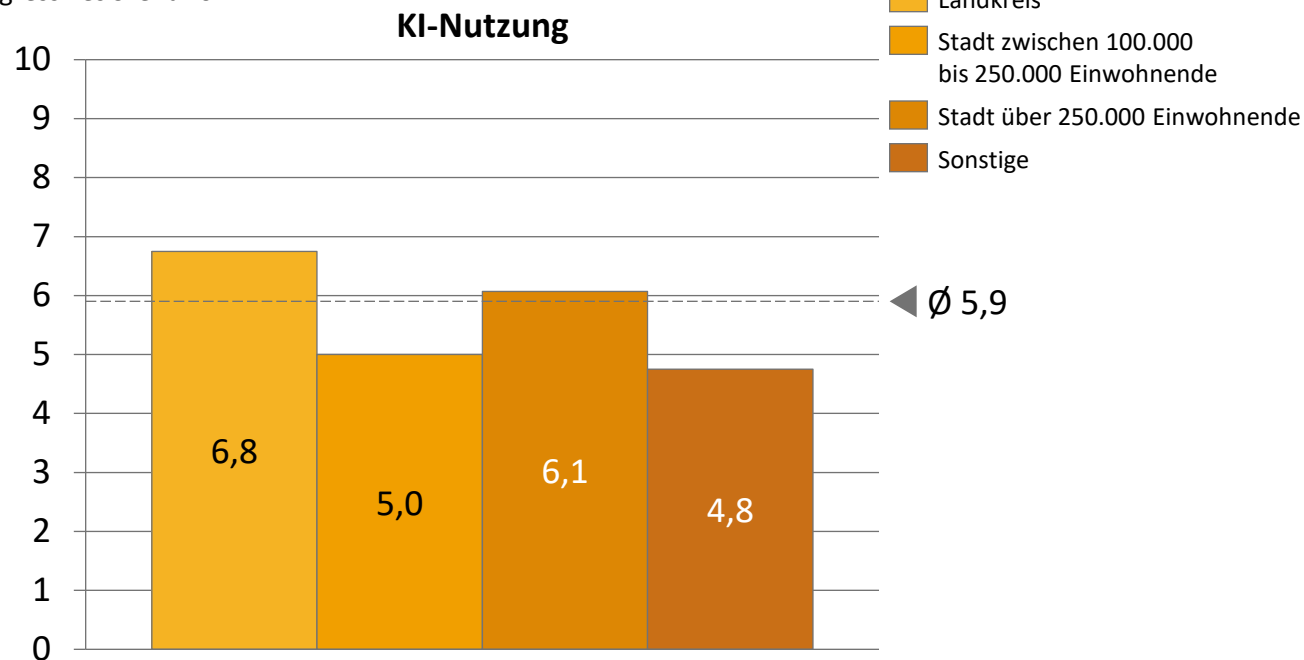


Ausnahme: Etablierte Trends der Antriebswende und der Künstlichen Intelligenz werden sich bis 2035 noch progressiver entwickeln

Progressives Szenario



Progressives Szenario

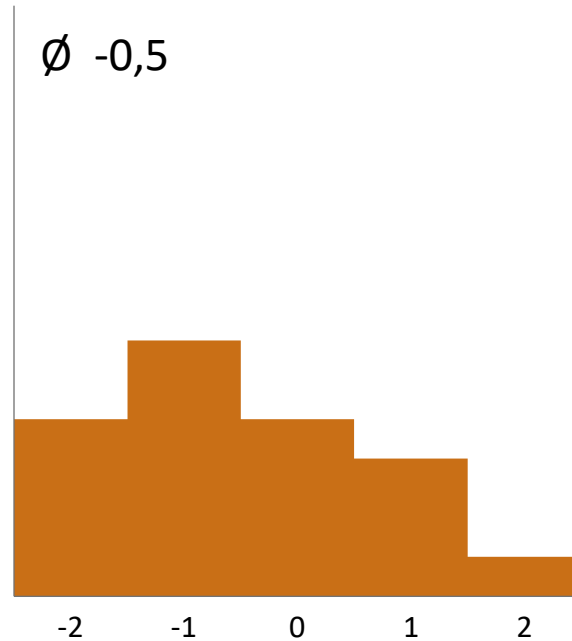


- Fortwährende starke Entwicklung der **E-Mobilität**. Lediglich Restbestände der Flotten werden nicht emissionsfrei sein
- Die Nutzung von **Künstlicher Intelligenz** trägt bei zur Entwicklung von
 - Fahrgastinformationssystemen
 - Predictive Maintenance
 - Verbesserung des Verkehrsflusses
 - Intelligente LSA-Steuerungen
 - Optimierung von Planung und Steuerung des ÖV-Systems
 - Prognoserechnungen

Weitreichende Umstrukturierungen stoßen auf Zurückhaltung, während man sich als Organisation (VU, AT, ...) gut für die Zukunft aufgestellt sieht

Ablehnung

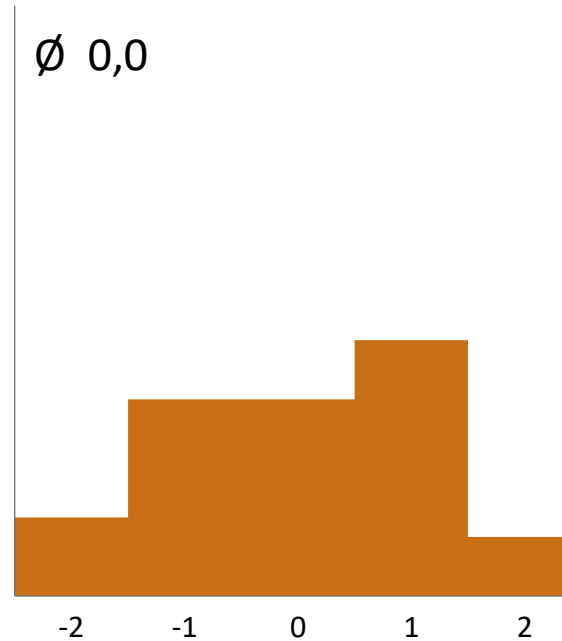
Zustimmung



Offenheit der VU
Kernaufgaben an neue
Akteure abzugeben (z.B.
Kundenkontakt, Betrieb).

Ablehnung

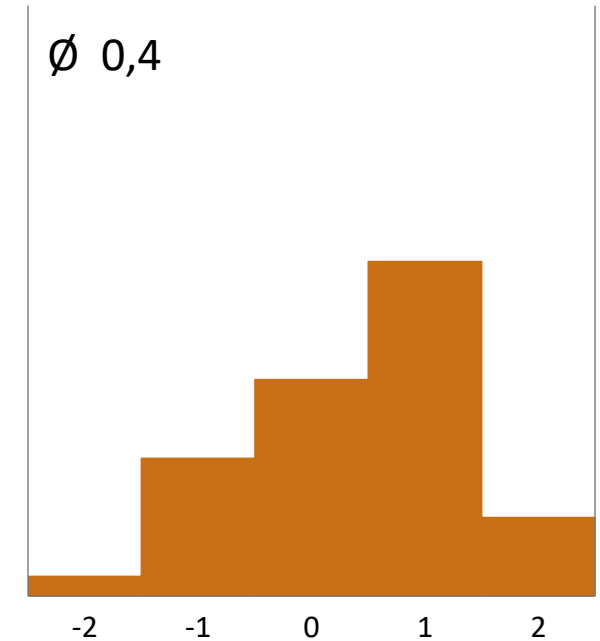
Zustimmung



VU bilden größeren
Organisationseinheiten; Fokus
z.T. eigene Angebote plus
Angebotssteuerung mit Partner

Nein

Ja

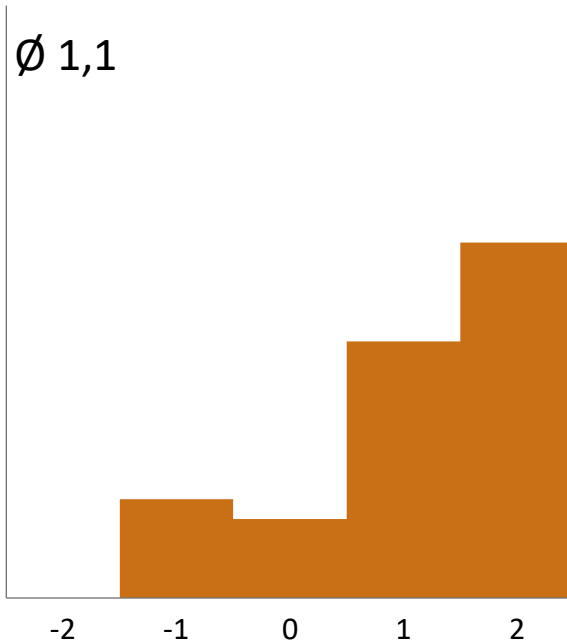


Verkehrsunternehmen,
Organisation bzw. Stadt sind gut
für die Zukunft aufgestellt

Gleichzeitig erfordern notwendige Kostensenkungen und Steigerungen der Qualität neue Konzepte, mehr Automatisierung und Digitalisierung

Ablehnung

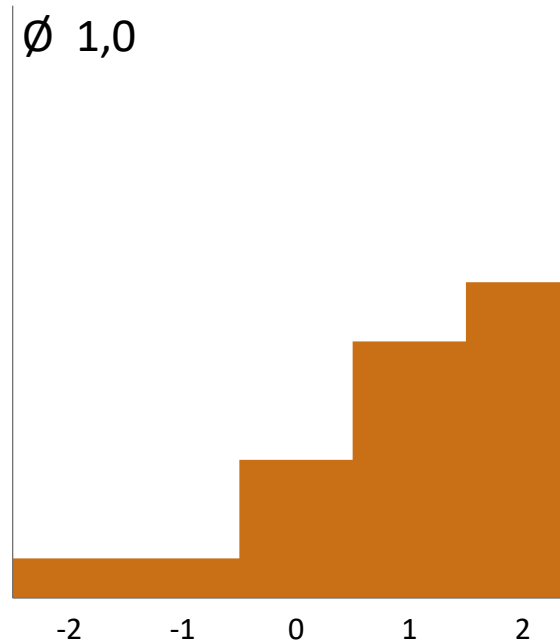
Zustimmung



Eigene Konzepte für Hochlauf/
Finanzierung autonomer Flotten
und Infrastruktur der VU

Ablehnung

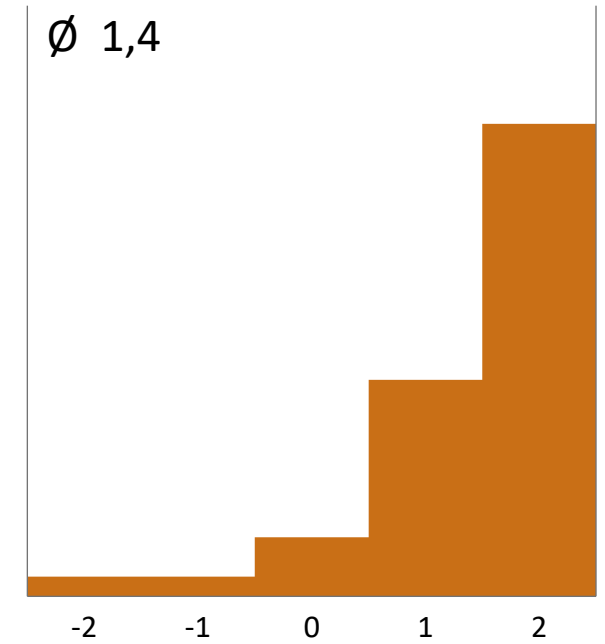
Zustimmung



Prozessautomatisierung/ -
digitalisierung Betrieb schafft
Personaleinsparungen plus
steigern der Angebotsqualität

Ablehnung

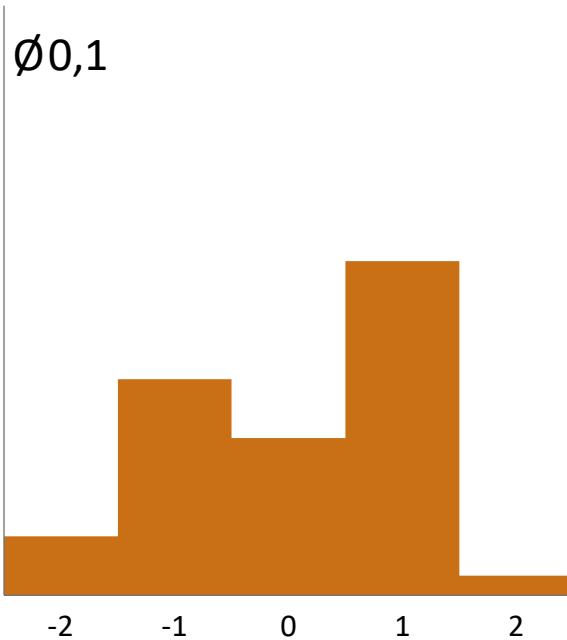
Zustimmung



Potenziale zur Kostensenkung
(Automatisierung) notwendig,
um limitierte öffentliche Mittel
künftig zu erhalten.

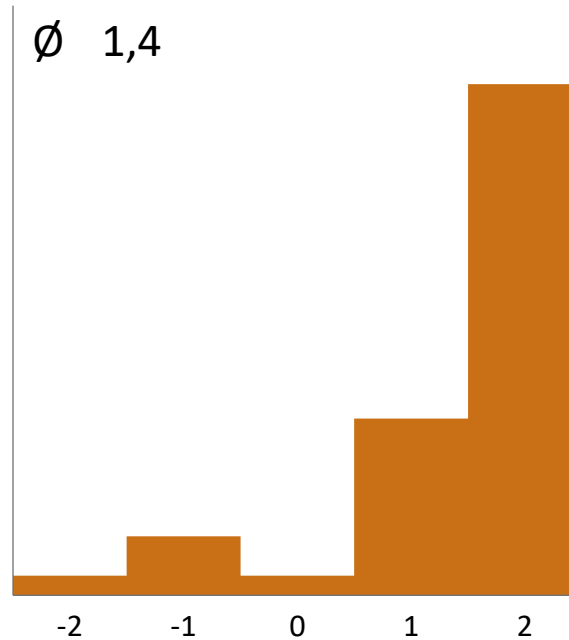
Funktionale Ausschreibungen werden differenziert bewertet, Lobbying wird als essenzieller Bestandteil der zukünftigen Finanzierung gesehen

Ablehnung



Funktionale Ausschreibungen
& Wettbewerb innovative
Lösungen, Servicequalität,
Wirkung

Zustimmung Ablehnung



Lobbying der VU, um zentrale
Rolle/Finanzierung zu
konservieren

Zustimmung

FAZIT & Einordnung der Ergebnisse

- Einige **übergreifende Trends** können die Rahmenbedingungen **deutlich progressiver** verändern.
- Die Einschätzung, dass **die bisherigen Rahmenbedingungen** auch die **Marktorganisation der Zukunft** bestimmen, kann dann ein **kritischer Punkt** werden.
- Die **bestehenden Strukturen so beizubehalten**, erscheint für zukünftige **Finanzierungs- und Qualitätsanforderungen** sowie die **veränderte Rolle der VU** eher **unrealistisch**.
- Mehr Automatisierung und Digitalisierung **von Betriebsprozessen sowie der Betrieb eigener autonomer Flotten** erfordert eine **veränderte Rolle der VU**. Können Sie diese in bestehenden **Strukturen wirklich wahrnehmen?**

Wir laden ein zur Diskussion im Rahmen eines World-Cafés morgen zwischen 08:50 – 10:00 Uhr (Raum Rheinlounge) und freuen uns über Ihre Teilnahme!



Dr. Hendrik Koch
Managing Director

+49 171 8630341
hendrik.koch@mobilite.de



Frank Hunsicker
Senior Consultant

+49 151 71147327
f.hunsicker@novation-consult.com



Jörn Meier-Berberich
Partner

+49 151 54371234
meier-berberich@digitalmobilities.com

**Interesse am
ausführlichen
Ergebnisbericht?
Schreiben Sie uns an!**

